

# MÄNNERRIEGE ETTENHAUSEN

## Jahresbericht 1996 /1997

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste,

Für einmal sollen nicht Gemeindewappen, Zirkuszelte und Strassensanierungen unser Hauptgesprächsstoff sein. Mit dem Verlesen des Jahresberichtes möchte ich vielmehr Rückschau halten: Zurückblicken auf unsere sportlichen und kameradschaftlichen Tätigkeiten innerhalb der Männerriege. Und wenn ich mir das Vereinsjahr so durch den Kopf gehen lasse, so sind es auch ohne Turnfest eine ganze Menge Anlässe, welche wir zusammen organisiert oder bestritten haben.

Meine erste Amtshandlung im verflossenen Jahr war der Besuch der Jubiläumsversammlung der Männerriege Aadorf. Versüsst mit feinem Essen und vorzüglichem Dessert wurden die 75 Jahre MR Aadorf gefeiert. Da man ja nicht ohne ein Geschenk an ein solches Fest geht, bedankte ich mich im Namen unseres Vereins mit einem Gutschein des Restaurants Freihof Aadorf. Doch jetzt zum eigentlichen Vereinsgeschehen.

Gestartet wurde das Vereinsjahr mit den kantonalen Meisterschaften im Faustball. Hier hatte unser Seniorenteam den Kantonalmeister zu verteidigen. Dies gelang leider nicht ganz; vor allem die Spielrunde in unserer heimischen Halle ging komplett in die Hosen. Schlussendlich verpassten wir sogar noch das Podest und mussten mit dem 4. Schlussrang zufrieden sein.

Eine zweites Männerriegenteam versuchte ihr Glück in der 6. Liga. Nach der 1. Spielrunde noch auf Platz 5, mussten sie sich schliesslich mit dem 9. Schlussrang zufrieden geben.

Die Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft spielte die Männerriege mit 3 Mannschaften. Auf Platz 7 rangen 2 Teams mit Heimvorteil um Sieg und Punkte. Während Urs, Bruno, Paul und Hanspeter den 3. Schlussrang belegten, beendeten Guido, Peter, Helmut und Walti die Meisterschaft auf Rang 5.

Roger, Ernst, Kläus und Dölf fausteten auf Platz 4 in Balzerswil. Motiviert und mit klarem Aufstiegsziel schafften wir mit lediglich einer Niederlage unser Vorhaben und spielen jetzt wieder auf Platz 3 in Eschlikon.

Nebst Faustball dient vor allem die regionale Meisterschaft auch der Kameradschaft innerhalb und ausserhalb der Riege und ist bei den Männerriegen im Allgemeinen beliebt.

Die Jugendspieler des FBV Ettenhausen beteiligten sich ebenfalls an der Hinterthurgauer Meisterschaft. Auf Platz 2 nach der Vorrunde noch ungeschlagen, benötigten sie in der Rückrunde Göttin Fortuna um schlussendlich den ersehnten Aufstieg auf Platz 1 wieder zu schaffen. Dort spielen sie zusammen mit RIWI 1 und Affeltrangen 1 (beides Nat. A) sowie Bettwiesen und Affeltrangen um den Regionalmeister.

Am 27. Dez. führten wir wiederum unser Freundschaftsturnier durch. Aadorf, 2 Mannschaften aus Oberwinterthur und 3 Teams aus Ettenhausen spielten um den Turniersieg. Erstmals als 2-tägiges Turnier ausgeschrieben - die Rangverkündigung fand nach Mitternacht statt -, genossen wir anschliessend in der Schmiede Schüblig, Sauerkraut und Mehlsuppe.

Mit einem absoluten Teilnehmerrekord endete am 8. März das 14. Preisjassen. 124 Jasserinnen und Jasser waren für Bruno und seine Helfer kein Problem. Sie meisterten den Abend hervorragend und ich bin fast sicher, dass die meisten nächstes Jahr wieder kommen. Auch das mit den Torten und Kuchen klappte dieses Jahr, so dass das Servierpersonal alle Hände voll zu tun hatte und für einen kräftigen Zustupf in unsere Kasse sorgte. Nochmals ganz herzlichen Dank. Es scheint bekannt zu sein, dass bei uns eine gute Stimmung vorherrscht und das schöne Preise zu gewinnen sind. Im freundschaftlichen Wettkampf schwang Jrmgard Eugster aus Ettenhausen obenaus. Obwohl vor allem bei unseren Senioren der Nationalsport hoch im Kurs steht, vermochte sich keiner unserer Riege unter den ersten 10 zu klassieren.

Der ausserturnerische Anlass führte die Männerriege mit Anhang zur Stadtfeuerwehr nach Zürich. Über Gebiss suchen, Befreiungen aus Papierkörben bis zum Grosseinsatz bei der Explosion der Zisternenwagen im Bahnhof Zürich-Affoltern wurden wir in rund 11/2 Stunden informiert und aufgeklärt. Da während unserer Anwesenheit kein Alarm einging, konnten wir nur erahnen, wie es bei einem Ernstfall in diesem Gebäude zu und her geht. Obwohl dieser Anlass mit fast 3 Stunden Zugfahrt verbunden war, nahmen 28 Personen daran teil, und bedankten sich so für die Organisation.

Ettenhausen 1 verteidigt den Sieg in der Kategorie C. Dies war der Titel der Regionalzeitung zum Bericht über das Elgger Faustballturnier. Bert, Ernst, Kläus Norbert Klaus und Dölf erkämpften sich mit guten Spielen und viel Einsatz den Pokal in einem Feld mit 24 Mannschaften. Mit Schnupftabak und Bier wurde der Erfolg ausgiebig gefeiert, so dass die Velos für die Heimfahrt beinahe 4 Räder brauchten.

Erstmals auf unserem Jahresprogramm stand die Teilnahme an den Hinterthurgauer Kreiswettkämpfen in Bettwiesen. Und wieder gibt es nur von Siegern zu berichten. Obwohl mit nur 6 Mann am Start gaben sich Urs, Rolf, Jürg, Christian und Hanspeter keine Blösse und durften zum Schluss den begehrten Wanderpokal nach Hause nehmen. Hoffentlich machen das nächste Mal ein paar mehr aus unserer Riege an dieser polysportiven Veranstaltung mit, der Grundstein ist gelegt.

Am Hinterthurgauer Kreisspieltag beteiligten sich 2 Mannschaften aus unserer Riege. Dabei ging es gleich im 1. Spiel hoch zu und her. Ernst, Bert, Kläus, Paul und Roger spielten gegen die Jugend aus Ettenhausen. Lange konnten unsere Turnkameraden den Fight offen halten. Erst gegen Schluss übernahmen die Jungen das Zepter und siegten schlussendlich mit 6 Gutbällen. Leider folgte dann für die Männerriegler nur noch ein Sieg über Bettwiesen, welche aber in der Endabrechnung trotzdem vor Ettenhausen plaziert waren. Spielen wir halt nächstes Jahr auf Platz 2 und steigen dann wieder auf. Hanspeter, Walti, Helmut, Matthias und Peter gaben auf Platz 3 ihr Bestes. Mit Glück und Kampf konnten sie den drohenden Abstieg abwenden.

Die kantonale Feldmeisterschaft bestritt die Männerriege in der 4. Liga. Mit nur einem Verlustpunkt aus den Gruppenspielen konnten wir an den Aufstiegsspielen teilnehmen. Nach hartumkämpften Spielen schafften wir nach einem Jahr den direkten Wiederaufstieg in die 3. Liga. Wollen wir uns dort auch behaupten, muss unser Trainingsaufwand ganz eindeutig gesteigert werden. Die Zeiten des Altherrenfaustball sind auf diesem Niveau nicht mehr anzutreffen.

Das die Mannschaft das Zeug für die 3. Liga hat, bewies sie beim Cupmatch gegen den 1.-Liga-Absteiger RIWI 2. Diskussionslos besiegte die Männerriege in ihrem wohl besten Spiel den Oberklassigen in 3 Sätzen. In der 2. Runde scheiterten sie dann aber beim 4.-Ligisten Müllheim.

Auf unsere Männerriege ist Verlass, das bewiesen wir zusammen mit dem Faustballverein bei der Organisation der 1. Augustfeier. Sämtliche Einsätze wurden tadellos geleistet, nur der Zuschaueraufmarsch liess etwas zu wünschen übrig. Unter der Führung von Karl Müller erwirtschafteten wir einen Reingewinn von 1700.- Fr., welcher entsprechend den geleisteten Einsätzen zwischen Faustballverein und Männerriege aufgeteilt wurde.

Das punkto Trainingsaufwand im Faustball mehr getan werden müsste, erlebten wir nach der wohlverdienten Sommerpause am Kantonalen Spieltag in Frauenfeld. Bei idealen Wetterbedingungen kämpften über 1000 Spieler auf insgesamt 21 Plätzen um Ball und Punkte. Auf Platz 2 und 10 wurde uns vor Augen geführt, dass wir nicht jünger werden und dass Faustball ohne Training kein Erfolg bringt. Für mich war der Abstieg auf den beiden Plätzen die klare und logische Folge. Nur gerade unser 3 vermochte sich auf Platz 13 zu behaupten. Trotz den Misserfolgen war der Spieltag in Bezug Kameradschaft und Teamgeist ein Erfolg und das Ziel fürs nächste Jahr ist klar: Wiederaufstieg auf die verlorenen Plätze.

Nach diesen ernüchternden Resultaten freuten wir uns auf die Männerriegen-Turnfahrt. Willi und Moritz führten uns nach Lech im Vorarlberg. Trotz Wetterpech vor allem am Sonntag war die Turnfahrt 1997 ein voller Erfolg und wird bestimmt noch lange in unserem Gedächtnis sein. Sei es die Bettruhe um 22'00 Uhr oder die überbreiten Betten, für Gesprächsstoff war und ist gesorgt. Im Namen aller Teilnehmer möchte ich den bewährten Reiseführern nochmals herzlich danken.

Am Hinterthurgauer Sängertag unterstützten wir den Männerchor beim Servieren des Mittagessens. Als Entschädigung für diesen Einsatz durften wir 300.- Fr. in die Vereinskasse entgegen nehmen.

Wie es sich für unsere Männerriege gehört, übten wir zwischen all diesen Anlässen auf die bevorstehende Abendunterhaltung. Das Motto Traumschiff liess aus den Männerrieglern Traumänner entstehen und in unzähligen Proben übten wir unsere Körpverrenkungen und "Playboyposen". Fast ohnmächtige Frauen waren der Dank - oder war es doch nicht ganz so. Die Nummer wusste jedenfalls zu begeistern und ich möchte Urs für seine Geduld und sein Improvisationstalent danken. Überhaupt war die ganze Unterhaltung ein Mega Fest. Die super dekorierte Turnhalle, die tolle Ambience, all das entschädigte für die Arbeitseinsätze und für den Aufwand. Dem OK mit Dennis Jeriha an der Spitze gratuliere ich herzlich und bedanke mich im Namen aller Teilnehmer für ihren immensen Einsatz.

Der traditionelle Kegelabend in Elgg war auch dieses Jahr der letzte offizielle Anlass aus unserem Jahresprogramm. 23 Turner versuchten mit gezielten Abgaben die Kegel entsprechend der geforderten Aufgabe zu treffen oder eben nicht zu treffen. Am besten gelang dies Bruno, gefolgt von Jürg und Paul.

Wie in meinen Jahresberichten üblich, schliesse ich auch diesen Bericht mit einer persönlichen Betrachtung. Moritz und Willi bei den Senioren, Ernst und Urs bei uns sorgen dafür, dass wir Montag für Montag vielfältige und abwechslungsreiche Turnstunden besuchen können. Im Durchschnitt nehmen ca. 25 Mitglieder dieses Angebot wahr. Eigentlich hätten die gut vorbereiteten Turnlektionen noch viel mehr Teilnehmer verdient. Ich wünsche mir, dass bei euch die Motivation in der Männerriege mitzumachen, weiterhin bestehen bleibt, oder bei einzelnen sogar wieder grösser wird. Alle Turner sind willkommen, überwindet euren inneren Faulpelz, nachher seid ihr um so zufriedener ob der erbrachten Leistung. Nicht Spitzenresultate sind gefragt, viel mehr wird Kameradschaft und Teamgeist gefördert. Für diesen unermüdlichen Einsatz möchte ich diesen 4 Personen, bestimmt auch in eurem Namen, ganz herzlich danken.

Auch meinen Vorstandskollegen möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen. Jeder hat sein Ressort und bewältigt die anfallende Arbeit ohne Murren.

Aber auch allen anderen hier im Saale, welche in irgend einer Form zum guten Gelingen des Vereinsjahres 1997 beigetragen haben möchte ich danken. Sei es als Festwirt bei den Faustballrunden oder als OK-Mitglied am 1. August, immer liess sich jemand für eine zu lösende Aufgabe finden.

Schön wäre es, wenn wir für unseren Verein das eine oder andere Neumitglied gewinnen könnten. Sorgt mit persönlichem Einsatz dafür, dass Neuzuzüger oder Alteingesessene in eurer Nachbarschaft den Kontakt zu unserer Männerriege finden. Se werden es ganz bestimmt nicht bereuen.

Für die nun folgende Weihnachtszeit und für das Jahr 1998 wünsche ich Euch und Euren Familien alles Gute.

Der Präsident  
Dölf Frei